

hohe Fehlzeiten einer Referendarin

Beitrag von „Sofie“ vom 10. November 2012 21:27

Meike, nicht jedes Kollegium reagiert so verständnisvoll wie deins. Ich selbst habe das in meinem Kollegium auch schon erlebt, dass hinter vorgehaltener Hand über kranke Kollegen gelästert wird - egal ob die Diagnose bekannt ist oder nicht. Und ich gehe mal davon aus, dass ich als Ref. nur einen Teil mitbekomme. Über mich hat sich auch schon mal eine Kollegin aufgeregt, weil ich 2 (!) Tage gefehlt habe. Ich habe ihr das dann zwar erklärt und alles war wieder gut, aber ganz ehrlich - eigentlich finde ich es unverschämt, dass ich mich erklären musste.

Naja, wie dem auch sei. Ich finde einige Beiträge hier in diesem Thread - über Luxuskrankheiten wie Depressionen oder vermeintlich ungeeignete Referendare - sehr bedenklich.

Dass hohe Fehlzeiten von Kollegen ein Problem für alle - Schüler, Kollegen, Schulleitung - darstellen, steht außer Frage. Aber ich sehe da auch einen Fehler im System, das nicht genügend Vertretungsstunden vorsieht. Denn es wird immer Lehrer/REf. geben, die mal längere Zeit aussetzen oder oft krank sind. Vlt. gibt es auch Referendare, die schlicht faul sind, und Lehrer, die ihren Beamtenstatus ausnutzen, um möglichst viel frei zu haben. Aber dennoch wäre ich mit Spekulationen über die Unbelastbarkeit und Uneignung (äh... gibts das Wort?) vorsichtig, solange ich nicht weiß, was ihm/ihr wirklich fehlt. Und sollte ich es nie erfahren, dann lass ich das Spekulieren eben ganz und widme mich interessanteren Dingen 😊